

Quartal-Update März 2022

ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	2
WEBINAR VOM 20.04.2022	2
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	3
NACHHALTIGKEIT	6
RECHTLICHE HINWEISE	7



Überblick über unsere Fonds per 31.03.2022

«Das Zeitalter der Fische scheint nach der Bewältigung der Covid-19-Pandemie (endlich) wieder zurück»

Christoph Baldegger



Per 31.03.2022	NAV	Δ3m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	248.68	7.04%	-0.07%	18.51%	35.60%	9.74%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -A-	119.36	7.04%	-0.20%	18.41%	35.02%	6.25%	
Bonafide Global Fish Fund CHF	158.66	6.07%	-5.63%	10.03%	27.58%	8.65%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -A-	115.08	6.25%	-5.42%	10.77%	28.94%	5.19%	
Bonafide Global Fish Fund USD	143.03	5.26%	-3.53%	17.80%	39.63%	6.99%	246
Best Catches I EUR	1'185.33	9.33%	-1.09%	n/a	n/a	6.15%	22
Opportunities I GBP	112.66	11.87%	n/a	n/a	n/a	n/a	
HBC I NOK	655.34	-29.45%	n/a	n/a	n/a	n/a	
HBC II NOK	648.35	-28.73%	n/a	n/a	n/a	n/a	24

Der Bonafide Global Fish Fund ist «back on track»

Mit dem Q1 2022 nimmt der Bonafide Global Fish Fund wieder Fahrt auf. Die Funktion als Satellit in einem globalen Portfolio kommt stark zum Tragen. Die von uns erwartete Erholung konnte der allgemeinen Aktienschwäche, ausgelöst durch den Russland/Ukraine-Konflikt, trotzen. **Insgesamt legte der Bonafide Global Fish Fund -EUR- im 1. Quartal 7.04% zu.** Die Kursentwicklung unserer Portfolio Holdings widerspiegeln die starken Fundamentaldaten, welche deutlich länger anhalten könnten, als vom Markt erwartet wird. Erste Seafood-Analysten von namhaften Bankenhäusern beginnen die **längst fälligen Preisschätzungen nach oben zu korrigieren.** Dies während in anderen Sektoren und globalen Aktienindizes die Schätzungen zum Gewinnwachstum nach unten korrigiert werden müssen.

NAV-Entwicklung Bonafide Global Fish Fund EUR 13.06.2012 – 31.03.2022



Die Zukunftsaussichten sind «rosa»

Investoren im Bonafide Global Fish Fund wurden für Ihre Geduld entschädigt. Mit dem Einstieg von Cargill in die Lachszucht in Chile, durch den Erwerb einer 24.5%-Beteiligung an Multi X, wird das Rennen um das nachhaltigste Tierprotein erst richtig lanciert. Wir lagen nicht nur in der Titelauswahl richtig (Multi X), sondern haben bereits vor Monaten darauf hingewiesen, dass das Angebotswachstum für länger tief bleiben wird. Dies hat die Lachspreise bereits ansteigen lassen. Nach zwei mageren Jahren sehen wir Licht am Horizont und sind zuversichtlich Ihnen die nächsten Jahre «fette» Beute einzufangen.

In Zeiten von höherer Inflation profitieren die Produzenten von gewissen Fischarten von einem relativen Kostenvorteil aufgrund der effizienteren Futtermittelverwertung gegenüber anderen tierischen Proteinen. Durch die meist tiefe Verschuldung der Portfoliounternehmen können auch Zinserhöhungen das rasante Wachstum nicht bremsen.

Webinar vom 20. April 2022

Wir freuen uns, Sie zu unserem nächsten Webinar am 20. April 2022 um 10:30 Uhr (MEZ) einzuladen.

Arne Møgster, CEO von Austevoll Seafood ASA, wird zu Gast sein und sich mit Philipp Hämmerli, Equity Research bei Bonafide, über das Unternehmen Austevoll und die künftigen Chancen und Risiken im Fish & Seafood-Sektor unterhalten. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Melden Sie sich gleich jetzt auf unserer Website (www.bonafide-ltd.com) an.

Research/Portfolio Management

Börsenumfeld im Q1/22

Inflation auf globaler Ebene, Krieg in Osteuropa und nach wie vor wirtschaftsschädigende Pandemiemassnahmen in Teilen Asiens – eine erhoffte «Normalisierung» klingt definitiv anders. Glaubt man gewissen Ökonomen, steht uns sogar eine Zeitenwende bevor. Vom Ende der Globalisierung und von sich trennenden Wirtschaftsräumen auf unserem (noch) einzigen Planeten Erde wird erzählt. Dass sie damit Schlagzeilen generieren, ist garantiert, denn mit langweiligem Realismus schafft man es selten auf die Titelseiten. Aber geht es nicht vorwiegend um Risikomanagement, wenn Europa und die USA den Bau von Halbleiterfabriken subventionieren, von denen ganze heimische Wirtschaftszweige abhängen, statt sich weiterhin auf Taiwan zu verlassen? Im 16. Jahrhundert brachten spanische Seefahrer Kartoffelknollen von Südamerika nach Europa in der Hoffnung, dass die Wunderpflanze ganze Völker ernähren kann. Es ging schon damals um Risiken und nicht darum, der Welt den Rücken zu kehren. Oder wieso notiert der Aktienindex von Vietnam, ein Nachbarland Chinas, auf einem Allzeithoch? Vielleicht haben die global tätigen Unternehmen das «nächste» China bereits gefunden und einen Wirtschaftsboom im südostasiatischen Land ausgelöst. In einem Punkt sind wir mit diesen Ökonomen aber einig: Es wird wirtschaftliche Veränderungen geben. Unsere Ökonomie hat sich jedoch schon immer gewandelt. Wirtschaftlicher Wandel birgt Risiken, aber ermöglicht ebenso vielversprechende Chancen. Gut, gibt es in unsicheren Zeiten defensive Sektoren wie die Lebensmittelindustrie, deren Existenz in erster Linie von einer hungrigen, wachsenden Bevölkerung abhängt und tendenziell weniger Wandel ausgesetzt ist. Es erstaunt daher nicht, dass Indizes mit langweiligen «Consumer Staples»-Aktien das erste Quartal 2022 verlustlos überstanden haben, während der Weltaktienindex im selben Zeitraum rund 6% verloren hat. Den Märkten scheint wieder einmal bewusst zu werden, dass Lebensmittel in der menschlichen Bedürfnispyramide an erster Stelle stehen – Stichwort «Ernährungssicherheit». Ein neues Smartphone oder eine zweite Woche Strandurlaub kann oder muss, je nach Grösse des Portemonnaies, warten.

Blicken wir auf die Aktienmarktregionen, so litt Europa angesichts des Kriegs in der Ukraine im Q1/22 schwerer als die USA. Die Einbussen per Quartalsende sind mit rund -6% (MSCI Europa) respektive -4% (MSCI USA) aber insgesamt bescheiden. Dabei inkludiert ist die erneute Abwertung des Euros, welcher gegen den US-Dollar rund 3% an Wert einbüsste. Noch schwächer als der Euro entwickelte sich lediglich der japanische Yen, der seinem Ruf als «Save Haven»-Währung nicht gerecht wurde. Die Notenbank Japans will angesichts der (noch) bescheidenen Inflation an ihrer Politik des billigen Geldes festhalten und die Exporte ankurbeln. Trotz diesem Support verlor der lokale Aktienindex rund -8% in EUR. Eine positive Entwicklung zeigten die Indizes in Norwegen und Chile. Beide Regionen verfügen über Unternehmen aus den Bereichen Rohstoff, Energie

und Seafood. In EUR stieg der Aktienkorb aus Norwegen um knapp 12%, jener in Chile sogar um über 30%. Wie vor drei Monaten an dieser Stelle erwähnt, galt und gilt es weiterhin selektiv Sektoren und Unternehmen auszuwählen, welche dem harschen Börsenumfeld trotzen können.

Entwicklungen in unserem Sektor

Fish & Seafood gehörte zu den selektiven Profiteuren. Investoren können auf einen gelungenen Jahresstart zurückblicken. Die Rohrendite des Global Fish Fund lag bei +7.7% in EUR. Einen kurzweiligen, aber volatilen Einbruch um rund -8% verursachte der Beginn des Ukraine-Kriegs Ende Februar. Mitte März war die Baisse jedoch bereits wieder ausgegült und bis Ende Quartal avancierte der Fonds auf ein neues Allzeithoch in der EUR-Tranche. Die Anteilsscheine der CHF- und USD-Tranche stiegen etwas weniger stark an, da sich die Referenzwährung entweder wegen deren Sicherheitscharakter (CHF) oder den höheren Zinsen (USD) aufwerteten. Von den gestiegenen Kursen der norwegischen Krone (+3%) sowie des chilenischen Pesos (+10%) profitierten hingegen alle Fondstranchen. Der grössere Treiber der Fondsrendite waren die steigenden Preise für Fischproteine. Jene Unternehmen im Portfolio, die entweder Wildfische fangen oder Zuchtfische in Aquakulturen produzieren, dürften im Jahr 2022 Rekordgewinne verzeichnen. Und genau von diesen Titeln hält der Fonds eine Menge Aktien im Depot. Das Angebot an Fischproteinen ist begrenzt, während die Nachfrage aufgrund des Bevölkerungswachstum und der Gesundheitstrends stetig steigt. Die grössten Renditebeiträge stammten von den Lachszuchtunternehmen. Wie sie in früheren Newslettern lesen konnten, haben wir hohe Preise für Lachse erwartet. Aber dass Rekordwerte von NOK 100 pro Kilogramm bezahlt werden, davon haben wir nicht mal zu träumen gewagt.

Schlagzeile bezüglich Lachspreisen auf IntraFish.com



'The prices are insane' Norway salmon prices spike again

Quelle: IntraFish.com, 8. April 2022

Die höheren Fischpreise tun dafür den nachgelagerten Verarbeitern weh, deren Kosten unmittelbar steigen. Die Weitergabe der Inflation an den Endkonsumenten ist keine leichte Aufgabe. Es gilt Unternehmen auf deren Preissetzungsmacht und die Markentreue von Konsumenten zu analysieren. Das Segment mit Hotels, Restaurants und Catering dürfte ebenso je nach Region kein einfaches Spiel haben. Nachholeffekte von der Pandemie, wie beispielsweise ein Anstieg der Reiseaktivitäten, könnten dagegen unterstützen. Unserer Einschätzung nach lohnt es sich daher, noch eine Zeit lang möglichst zu Beginn der Wertschöpfungskette Fish & Seafood mit einer Übergewichtung platziert zu sein. Um das Angebot zu erhöhen, braucht es

frühzeitige Investitionen, aber Risikokapital im Seafood-Sektor bleibt trotz der langfristig vielversprechenden Aussichten offensichtlich eine Mangelware.

Renditelieferanten

Wie bereits erwähnt, waren Lachsunternehmen die grössten Renditelieferanten im Fonds. Dass es kein Selbstläufer war, wurde einigen Investoren bewusst, die auf Bakkafröst gesetzt haben. Um mickrige zwei Prozent avancierte die Aktie des Unternehmens auf den Färöer Inseln in den letzten 90 Tagen. Weshalb wir seit längerer Zeit nicht auf Bakkafröst setzen, erfahren sie in **einem unserer Blogs** von 2021. Unsere grösste Fondsposition Austevoll Seafood (2.4%-Punkte) stieg dagegen um über 30% an. Mit ein Grund für den Kurserfolg dürfte das pelagische Wildfanggeschäft von Austevoll sein. Zuchtlachse, die in ihrer Genetik von natürlichen Raubfischen abstammen, brauchen noch etwas Fischöl und Fischmehl im Futter, um die gewünschten Nährwerte zu erreichen. Da diese Ressource begrenzt ist, stiegen auch hier die Preise massiv an. Austevoll Seafood bietet als eines von wenigen Unternehmen daher eine natürliche Absicherung gegen eine Rohstoffinflation. Dennoch bleibt das Unternehmen an der Börse mit einem geschätzten Kurs-Gewinn-Verhältnis von 13x für 2022 bescheiden bewertet. Auf dem zweiten Platz folgt Grieg Seafood (1.7%-Punkte) mit einem Kursanstieg von beinahe 50%.

Lachs-Aktie der Stunde: Grieg Seafood



Quelle: Bloomberg, 8. April 2022

Der Lachszüchter mit Anlagen in Norwegen und Kanada enttäuschte während der Coronapandemie mit teilweisen Verlusten und gilt generell als Grenzkostenproduzent. Gerade bei steigenden Absatzpreisen profitieren jedoch exakt diese Unternehmen überproportional. Zudem konnte Grieg Seafood kürzlich neue Anlagen in Betrieb nehmen, die die Volatilität in den Produktionskosten senken sollten. Gelingt es dem Unternehmen, längerfristig das gegenwärtige Kostenniveau zu halten, würden die derzeit noch tiefen Bewertungsmultiples einiges an Potenzial versprechen. Bei der Holdinggesellschaft Multi X (1.5%-Punkte), welches in Chile Lachs züchtet, fand eine äusserst interessante und den Wert offenlegende Transaktion statt. Cargill, mit einem Umsatz von 135 Milliarden US-Dollar eines der grössten privaten Agrikultur-Unternehmen der Welt, hat sich mit einer Minderheit von 24.5% am Tochterunternehmen von Multi X beteiligt. Es ist erneut ein Zeichen, dass «Smart Money» in die «Blue Economy» vorstösst, aber es für die grossen weltumspannenden Proteinproduzenten praktisch unmöglich ist, ganze Aquakultur-Unternehmen aufzukaufen. Mehrheitsaktionäre von bestehenden Seafood-Firmen

wissen um die prosperierenden Zukunftsaussichten und möchten nicht verkaufen. Verwendet man den Transaktionspreis, der die grosse Cargill bereit war zu bezahlen, so gelangt man zu einem Aktienkurs von CLP 516 für die an der Börse kotierte Holding Multi X. Vor Bekanntwerden des Deals notierte die Aktie an der Börse bei CLP 220, mittlerweile bei knapp CLP 300. Und Cargill als Privatunternehmen ist bekannt dafür, keine utopischen Preise zu bezahlen, insofern liegt der wahre Wert von Multi X unseren Kalkulationen nach weit nördlich von CLP 600. In Chile ist der Fonds in vier Unternehmen, die zusammen für rund 12% Allokation stehen, investiert. Käme der von Cargill bezahlte Preis als Bewertungsmaassstab im Net Asset Value unseres Fonds zur Anwendung, wäre jeder Fondsanteil um mindestens 10% teurer. Aber solange die Aktien an der Börse unter ihrem tatsächlichen Wert gehandelt werden, bleibt dem Investor nur die attraktive Dividende. Bei Multi X dürfte jedoch noch zusätzlich ein grosser Teil des Kaufbetrags von über 300 Mio. USD an die Aktionäre zurückfliessen. Das sind immerhin 55% der Marktkapitalisierung. Auf den Renditeplätzen 4-6 reihen sich mit Mowi, SalMar (je 1.1%-Punkte) sowie Leroy Seafood (1.0%-Punkte) drei weitere Gesellschaften mit Lachszucht ein. Deren Aktienkurse stiegen um je 20%. Mit insgesamt 18 Titeln lieferten mehr als die Hälfte der im Global Fish Fund investierten Unternehmen positive Beiträge.

Was Rendite gekostet hat

Auf der Verliererseite stehen im Q1/22 immerhin 15 Unternehmen, jedoch mit durchschnittlich wesentlich geringeren Kursrückgängen. Zuunterst belastete einzig die Position in Hofseth BioCare (-1.5%) die Fondsrendite merklich. Und dies leider nicht zum ersten Mal. Es verhält sich ähnlich wie bei unseren chilenischen Aktien. Kleine Börsentransaktionen bestimmen den Wert im Net Asset Value des Fonds. Lediglich 1% aller Aktien wurden im Q1/22 gehandelt und diese bestimmen den Bewertungskurs per 31. März 2022. Diese nun seit Anfang 2021 anhalten Verleiderverkäufe akzentuieren sich und sorgten für einen kumulierten Kursrückgang von beinahe 50%. Während uns der Kurssturz keineswegs «kalt» lässt, verfügt Bonafide jedoch über einen Sitz im Verwaltungsrat. Wir kennen die Stärken und Schwächen des Unternehmens besser als jene 1% der Aktionäre, die ihre Anteile in den letzten 90 Tage verkauften. Wir sind davon überzeugt, dass sich die jahrelange Arbeit in den Aufbau der Organisation mit all den Prozessoptimierungen bei der Herstellung, den Forschungsaufwänden für die Gesundheitslabels und der Schaffung der richtigen Vertriebskanäle auszahlen wird. Die Frage nach dem «Wann» brennt uns aber ebenso unter den Fingernägeln und das lassen wir die Geschäftsleitung von Hofseth BioCare mehrmals pro Quartal wissen. Der Aktienkurs der japanischen Nichirei Corporation (-0.4%-Punkte) büsste knapp 13% ein. Die Margen der zwei grossen Segmente Tiefkühllogistik und Lebensmittelverarbeitung kommen mit der Rohstoffinflation arg in Bedrängnis. Der Aktienmarkt malt unserer Einschätzung nach aber ein zu düsteres Bild und attestiert Nichirei etwas gar wenig Preissetzungsmacht. Die Aktie notiert auf Multiple-Basis rund ein Drittel unter ihrer historischen Bewertung. Ein erwarteter Gewinnrückgang in der gleichen Grössenordnung hätte das Unternehmen zu einer Gewinnwarnung veranlasst. Dies ist bislang ausgebliebenen. Mit der Berichterstattung im Mai

2022 werden einige Fragezeichen geklärt sein. Ein ähnliches Bild zeichnet der Markt für den europäischen Lebensmittelverarbeiter Nomad Foods (-0.4%). Dessen in den USA kotierten Aktien sanken um 9%. Bei Nomad Foods ist derzeit noch ungewiss, inwiefern politische Sanktionen oder der öffentliche Druck gegen Importe aus Russland belasten. Die insbesondere bei Familien beliebten Fischstäbchen werden mit dem Weissfisch «Alaska Pollock» hergestellt.

Beliebte Fischstäbchen von Nomad Foods



Quelle: Findus, 8. April 2022

Russland fängt dabei knapp 60% des weltweiten Angebots. Dank der fortlaufenden Diversifikation der Produktpalette sowie der Zukäufe in Europa wird der Kassenschlager aber stets geringer am Umsatzanteil. Die restlichen zwölf Positionen im Portfolio haben die Gesamttrendite kumuliert mit lediglich 1.2%-Punkte belastet.

Allokationsveränderungen

In den letzten 90 Tagen haben wir weniger als 5% des Modellportfolios umgeschichtet. In den USA haben wir unsere Position in Sprouts Farmers Market um weitere 0.75% reduziert, nachdem der Kurs Anfang Jahr die 30-Dollar-Marke kurzfristig übersprungen hatte. Mit rund 2% Allokation in Sprouts sind wir weiter investiert, was sich bislang auszahlt. Die frei gewordenen Mittel haben wir für eine Aufstockung in den amerikanischen Protein-Recycling-Spezialisten Darling Ingredients verwendet. Bei unserer grössten Position Austevoll Seafood haben wir Ende März um 100 Basispunkte auf 6.25% Allokation reduziert. Es gibt mittlerweile andere Titel im Portfolio, die eine gleich hohe Rendite versprechen, zudem aber etwas liquider gehandelt werden. Die restlichen Umschichtungen waren mehrheitlich Verschiebungen von «Verlierern» zu «Gewinnern». So kauften wir bei Nomad Foods und Hofseth BioCare nicht nach, liessen dafür die Gewinne bei den sehr günstigen chilenischen Aktien und Grieg Seafood auflaufen. Irgendwann wird die Zeit kommen, wo wir die Investitionen im Fonds wieder näher am Konsumenten ausrichten müssen, um von Margennormalisierungen bei den Verarbeitern profitieren zu können. Ob das bereits in sechs, zwölf oder 24 Monaten so weit ist, wissen wir heute noch nicht.

Ausblick

Im ersten Quartal hat der Fonds seine «Muskeln» spielen lassen und zumindest teilweise für die mageren zwei Coronajahre entschädigt. Die Lebensmittelversorgung wird in unseren Augen, ausgelöst durch die Ereignisse im Q1/22, an Aufmerksamkeit gewinnen. Effiziente Proteine wie beispielsweise Lachse, die mit wenig Futter bei gleichzeitig tiefem Fussabdruck viel Ertrag liefern, müssen gefördert werden. Erneut hat ein grosser, privater Konzern wie Cargill bestätigt, wo die Musik im Lebensmittelsektor in Zukunft

spielen wird. Eine Investition über 300 Mio. USD ist ein Klacks für den Milliardenkonzern Cargill. Die Summe zeigt eher auf, wie wenige Chancen es für grosse Unternehmen gibt, im Sektor zu partizipieren. Ihnen als Anleger in unserem exklusiven Produkt bietet sich diese Chance. Und dies sogar mit einer risikoadjustierten Diversifikation über mehr als 30 Portfoliounternehmen hinweg. Die Kennzahlen zum Fonds zeigen weiterhin eine moderate Bewertung zum Gesamtmarkt auf. Mit einem durchschnittlichen KGV von 14.8x für 2022 handeln unsere wachsenden Unternehmen einen Drittel tiefer als der Weltaktienindex. Die Dividendenrendite liegt bei 2.9% und das Preis-Buch-Verhältnis beträgt tiefe 1.8x. Die Chancen für weiterhin stetige Renditen bei überschaubarem Risiko im Fish & Seafood-Sektor stehen gut.

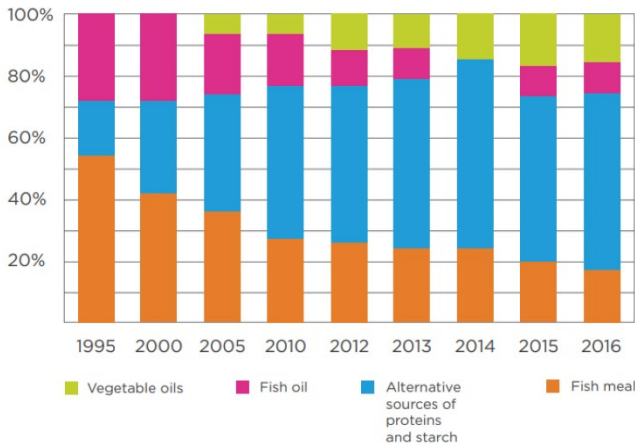
Wir danken für Ihr Vertrauen in unsere Anlagefähigkeiten.

Die Performance-Beiträge sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag.

Nachhaltigkeit

Algenöl künftig in allem Fischfutter von Cargill für Norwegen enthalten

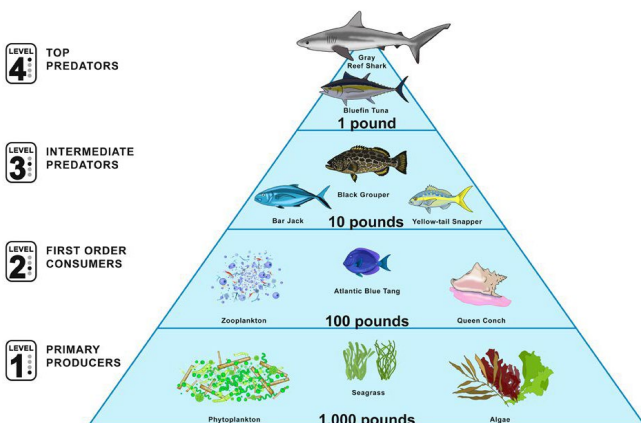
Vor genau einem Jahr im Q1 Quartalsbericht 2021 haben wir Ihnen anhand untenstehender Grafik noch gezeigt, welche beachtlichen Fortschritte bei der Futtermittelzusammensetzung in der Vergangenheit schon erzielt wurden, aber auch dass sich insbesondere bei der Substitution von Fischöl mit seinen seltenen Omega-3 Fettsäuren zunehmend ein Plateau abzeichnet.



Quelle: GSI

Erfreulicherweise können wir Ihnen heute schon berichten, dass bei Algenöl, als einzige natürliche, alternative Quelle eben jener Omega-3 Fettsäuren, ein Meilenstein beim Henne-Ei-Problem von Preis und Volumen erreicht zu sein scheint. Denn ab April 2022 soll in sämtlichem Fischfutter, das von Cargill Incorporated in Norwegen verkauft wird, immer auch Algenöl enthalten sein. Zunächst sicher nur in geringen Mengen, aber der Anfang ist gemacht. Auch dank Lerøy Seafood Group ASA, die seit 2018 die systematische Entwicklung der Nachfrage vorangetrieben haben.

Lachs, der in nachfolgend dargestellter Nahrungspyramide in natura mindestens bei Stufe 3 einzuordnen wäre, macht damit in Aufzucht einen weiteren Schritt in Richtung Stufe 2, was eine weitere Verbesserung bei der Ressourcenverwertung bedeutet.



Quelle: National Geographic

Beschluss zur Ausarbeitung eines UN-Vertrags gegen Plastikverschmutzung

Um der Plastikverschmutzung der Umwelt und insbesondere auch der Ozeane entgegenzuwirken, haben wir im vergangenen Jahr einen von WWF und der Ellen MacArthur Foundation initiierten **Investorenbrief** unterzeichnet, der die Staatengemeinschaft dazu auffordert, ein internationales Rahmenkonzept für einen nachhaltigen Plastikkreislauf zu schaffen.

Auch in dieser Sache dürfen wir nun schon einen wichtigen Erfolg vermelden, denn die Vereinten Nationen haben sich bereits zur UN Environment Assembly 5.2 auf die Ausarbeitung eines internationalen Vertrags gegen Plastikverschmutzung bis 2024 geeinigt, was bessere Daten, klarere Ziele und schnelleren Fortschritt bedeuten sollte.



Quelle: WWF

Veröffentlichung unseres Active Ownership Berichts 2021

Weitere Details zum angesprochenen Investorenbrief gegen Plastikverschmutzung und zu weiteren Engagements, die Bonafide im letzten Jahr unternommen hat, sowieso eine Übersicht zu unserem Abstimmungsverhalten, finden Sie auch in unserem neu veröffentlichten **Active Ownership Bericht 2021**.



Rechtliche Hinweise

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheiden lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität

der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörden

- Zuständige Aufsichtsbehörde im Fürstentum Liechtenstein
FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li
- Zuständige Aufsichtsbehörde in der Schweiz, Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, 3003 Bern, www.finma.ch
- Zuständige Aufsichtsbehörde in Österreich, Österreichische Finanzmarktaufsicht FMA, Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien, www.fma.gv.at